



Niederschrift Nr. 8

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 24. September 2013 von 18:00 Uhr bis 19:35 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Furtwangen

Vorsitzender: Bürgermeister Josef Herdner

Zahl der anwesenden Mitglieder: 17 + BM = 18 (Normalzahl: 19)

Namen der nicht anwesenden Mitglieder: Stadtrat Joachim Dorer (v)
Stadtrat Schonhardt, bis 18:13 Uhr (TOP 3)
Stadtrat Prof. Dr. Mescheder, bis 19:05 Uhr (TOP 6)

Schriftführer: Dr. Ludger Beckmann

Stadtverwaltung: Ortsvorsteher Hall, Ortsvorsteher Wehrle,
Frau Grieshaber, Herr Baumer, Herr Kleiser, Herr Dold

Sonstige: ./.

Besucher: 9

Presse: 2

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **17.09.2013** ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am **18.09.2013** ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. der Gemeinderat beschlussfähig ist, weil mindestens 10 Mitglieder anwesend sind;
4. zur Unterzeichnung der Niederschrift **Stadtrat Thomas Biehler** und **Stadtrat Prof. Manfred Kühne** bestimmt werden.

TOP 1 Aktuelle Stunde

Bürgermeister Herdner eröffnet die erste öffentliche Gemeinderatsitzung nach der Sommerpause und drückt hierbei seine Hoffnung aus, dass sich alle im Urlaub gut erholen konnten. Er begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates, die Zuhörer und die Presse.

Er gratuliert den Stadträten Dr. Scheit, den abwesenden Stadträten Dorer und Schonhardt sowie den Stadträten Becherer und Hog und Prof. Kühne zu ihren Geburtstagen.

Bürgermeister Herdner geht kurz auf das Berufungsverfahren des Abteilungsleiters Realschule am OHG Jürgen Kimmelmeier ein. Er bittet ihn um eine kurze Vorstellung.

Herr Kimmelmeier dankt Herrn Bürgermeister Herdner für die Möglichkeit, sich kurz dem Gemeinderat vorstellen zu können. Er sei 44 Jahre alt, ledig, habe Mathematik, Geschichte und Politik studiert und sei seit 2007 am Otto-Hahn-Gymnasium als Realschullehrer tätig. Nun sei er zum Abteilungsleiter Realschule in der Stellung eines Realschulrektors berufen worden. Auch wenn er aus dem Kollegium stamme, hoffe er auf eine gute Zusammenarbeit mit den Kollegen, aber auch mit dem Gemeinderat.

Auf Nachfrage von Stadtrat Biehler erklärt Herr Kimmelmeier, dass er in Stegen bei Kirchzarten wohne.

Bürgermeister Herdner dankt ihm für die Worte und entlässt ihn aus der Sitzung.

TOP 1.1 Anfrage von Einwohnern (Bürgerfragestunde)

Es gibt keine Fragen aus dem Kreis der Zuhörer.

TOP 1.2 Bericht über die Erledigung von Gemeinderatsangelegenheiten

Der Bericht wird von Bürgermeister Herdner abgegeben:

Gründung eines Landschaftserhaltungsverbandes (LEV) im Schwarzwald-Baar-Kreis; Beitritt Stadt Furtwangen

Neufassung der Satzung über die Erhebung einer Vergnügungssteuer

Satzung wurde am 31.07.2013 im Bregtalkurier veröffentlicht und dem LRA am 02.08.2013 angezeigt.

Kindergarten und Krippe: Erhöhung der Elternbeiträge in den Kindergartenjahren 2013/2014 und 2014/2015

Die Kindergartenträger wurden mit Schreiben vom 18.07.2013 informiert.

Konzept Schulmensa Otto-Hahn-Gymnasium mit Realschulzug; Beschluss über die Entgeltordnung

Frau Kiefer wurde mit Schreiben vom 18.07.2013 informiert. Nach Bekanntgabe der Entgeltordnung im Bregtalkurier wurde die Veröffentlichung dem Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis mitgeteilt.

Wirtschaftsplan 2013 für den Zweckverband Interkommunales Gewerbegebiet Neueck

Der Wirtschaftsplan 2013 wurde an das Landratsamt zur Genehmigung geschickt. Nach der Genehmigung erfolgt die öffentliche Bekanntmachung.

Haushaltsbericht zum 30.06.2013

Die Vorlage diene der Information. Es ist nichts zu veranlassen.

Flurbereinigung: Zustimmung zum Ausbaukonzept des Verfahrens Furtwangen – Linach

Die Mitteilung über den Beschluss zum Ausbaukonzept ist an die Flurbereinigungsverwaltung ergangen.

Auftragsvergaben

Vergabe der Erdarbeiten, Entwässerungs- und Kanalarbeiten sowie der Rohbauarbeiten für die Neugestaltung des Rössleplatzes in Furtwangen-Neukirch

Aufträge an die Bieterfirma sind erteilt.

Einbau neuer Sectionaltore und einer Absauganlage im Rettungszentrum Furtwangen

Aufträge für die Sectionaltore und für die Absauganlage sind am 17.07.2013 an die Bieterfirmen erteilt worden.

Sanierung Kläranlage; Auftragsvergaben

Die Aufträge wurden am 17.07.2013 über das Ing. Büro weitergeleitet.

**TOP 2 Örtliche Bedarfsplanung für die Furtwanger Kindertageseinrichtungen 2013/2014;
Gruppenänderung im ev. Kindergarten Regenbogen
Vorlage: GR 364**

Bürgermeister Herdner geht auf die Vorlage ein und erläutert den bisherigen Verlauf der Beratungen.

Stadtrat Riesle weist darauf hin, dass dieses Thema schon einmal vorbesprochen worden sei. Netto würden Mehrkosten in Höhe von 16.500 Euro entstehen. Man stimme dem zu.

Seine Freude über die gute Annahme des Kindergartenangebots äußert Stadtrat Thurner. Man stimme ebenfalls zu.

Bürgermeister Herdner stellt den Beschlussentwurf zur Abstimmung:

Beschluss:

1. Die örtliche Bedarfsplanung wird aufgrund der geänderten Anmeldezahlen für den Kindergarten Regenbogen ab Beginn des Kindergartenjahres 2013/14 bezüglich der Gruppen wie folgt geändert:

50 Plätze in 3 Gruppen: 1 Regelgruppe mit 20 Plätzen
 1 Regelgruppe mit Altersmischung mit 20 Plätzen
 1 Krippengruppe mit 10 Plätzen.

In die altersgemischte Regelgruppe können 5 Kleinkinder aufgenommen werden. Die Nachmittagsöffnungszeiten der Regelgruppen bleiben unverändert.

2. Der Aufnahme von Schülern im Rahmen des ergänzenden Betreuungsangebotes zur verlässlichen Halbtagsgrundschule für das Schuljahr 2013/2014 im Kindergarten Regenbogen wird zugestimmt. Schulkindbetreuung findet im Rahmen von freien Kindergartenplätzen statt. Es wird der volle Kindergartenbeitrag für das Kindergartenjahr erhoben. Es können bis zu 4 Plätze belegt werden.

3. Die tägliche Öffnungszeit der Krippengruppe wird von 6,75 auf 7,0 Std./Tag erhöht.

4. Der Stellenplan von 6,43 Stellen erhöht sich um 0,4 Stellen.

5. Der örtliche Bedarf für die Furtwanger Kindertageseinrichtungen insgesamt erhöht sich dadurch im Kindergartenjahr 2013/2014 von 381 Kindergartenplätzen auf 391 Plätze. Darin sind 88 Plätze (statt bisher 83 Plätze) für Kleinkinder enthalten.

Abstimmungsergebnis: 16 Ja (einstimmig).

TOP 3 Bebauungsplan "Schützenbach-West"; erneute Offenlegung Vorlage: GR 360

Bürgermeister Herdner referiert über die Vorlage.

Stadtrat Prof. Kühne lobt die Ämter für die gefundenen Verbesserungen. Er sieht die Vorlage positiv.

Stadtrat Jung erklärt, dass er sich der Freude der CDU-Fraktion anschließe.

Nach Verzögerungen wegen der Berücksichtigung von Flora und Fauna fragt Stadtrat Braun.

Man werde es, so Bürgermeister Herdner, zügig angehen.

Die geringere Versiegelung findet Stadtrat Biehler positiv.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, lässt Bürgermeister Herdner über die Beschlussvorlage abstimmen:

Beschluss:

1. Der Bebauungsplan „Schützenbach-West“ vom 23. April 1991 für den Bereich der Grundstücke Gemarkung Furtwangen Flst. Nr. 416/20 und 416/30 wird in Abänderung des Gemeinderatsbeschlusses vom 16. April 2013 von einem Wohngebiet in ein Gewerbegebiet mit zusammenhängender Bauweise und Verlegung des Schützenbaches auf eine Länge von rund 280 m geändert.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, für diese städtebauliche Veränderung ein Bebauungsplanverfahren gemäß § 13 a BauGB durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: 17 Ja (einstimmig).

**TOP 4 Fortführung der Stadtsanierung: Einleitung der "Vorbereitenden Untersuchungen" für die Fortschreibung des Sanierungsgebiets Furtwangen II
Vorlage: GR 361**

Bürgermeister Herdner führt in das Thema ein.

Stadtrat Sauter zeigt sich froh darüber, dass das Einleitungsverfahren in die Wege komme. Er sei auch darüber froh, dass das Quartier ausgedehnt werden konnte.

Vom Städtebaulichen begrüßt Stadtrat Jung die Vorlage. Man habe eine neue Chance erhalten, vom Osten bis an die Alte Post die Gebäude zu sanieren. Er wünsche sich eine große Teilnahme.

Auf Nachfrage von Stadtrat Staudt erklärt Bürgermeister Herdner, dass den Privaten erhöhte Abschreibungsmöglichkeiten geboten werden könnten. Die Stadt bekäme höhere Zuschüsse.

Stadtrat Kern möchte wissen, was gegenüber früher neu hinzugekommen sei.

Herr Baumer weist auf die Firma Reiner.

Stadtrat Kern erkennt die Gartenstraße als neu.

Bürgermeister Herdner sagt hierauf zu, dass man die Veränderungen nochmals darstellen werde.

Auch Stadtrat Biehler sieht die Fortführung positiv. Er wünsche, dass beide Seiten der Goethestraße berücksichtigt würden. Ebenso möchte er eine barrierefreie Verbesserung des Eingangs bei der Fa. Rutschmann.

Bürgermeister Herdner erklärt hierzu, dass es für die Barrierefreiheit separate Förderprogramme gebe. Die Goethestraße sei schon im Gebiet I mit drin gewesen. Ob dies noch einmal möglich sei, müsse er prüfen lassen. Teile der Wilhelmstraße waren früher mit im Sanierungsgebiet. Hier werde noch intern beraten.

Stadtrat Riesle macht darauf aufmerksam, dass das Stadtbild durch die Sanierung eine gravierende Veränderung erhalten könne. Es bedürfe nun einer Bedarfsermittlung. Der westliche Innenstadtbereich sei nun hinzugekommen. Es solle Informationsveranstaltungen geben. Die Stadtsanierung I habe der Stadt viel gebracht. Jetzt habe man eine neue Chance.

Bürgermeister Herdner schließt den Punkt mit der Aussage, dass er auf Bewegung hoffe. Er stellt die Vorlage zur Abstimmung:

Beschluss:

Die Stadt Furtwangen im Schwarzwald beginnt gemäß § 141 Abs. 1 BauGB mit der Einleitung der vorbereitenden Untersuchungen. Die beiliegende Bekanntmachung wird veröffentlicht, damit das beauftragte Büro Wick + Partner, Stuttgart, die Vorbereitenden Untersuchungen durchführen kann.

Abstimmungsergebnis: 17 Ja (einstimmig).

TOP 5 Feststellung des Jahresabschlusses 2012

TOP 5.1 für den Eigenbetrieb Technische Dienste Vorlage: GR 357

Bürgermeister Herdner weist in seiner Einleitung darauf hin, dass die Jahresabschlüsse schon im TUA beraten worden seien. Es gebe Empfehlungen an den Gemeinderat.

Stadtrat Kern möchte etwas zum Anstieg der Umsatzerlöse in 2012 im Vergleich 2011 wissen.

Nach Herrn Dold liege dies an der Berechnung der Produktivstunden. Die Waldarbeiter würden nun dem Technischen Dienst zugebucht. Es gebe eine Differenz zwischen der Einnahme im Technischen Dienst und der Ausgabe im Kernhaushalt. Im Kernhaushalt dürfe man nach einer Aussage der GPA nach Ablauf des Jahres nichts mehr buchen. Der Technische Dienst könne aber Rechnungsabgrenzungen vornehmen. Zudem sei eine Ausgabe über 47.000 Euro zu jenem Zeitpunkt nicht bekannt gewesen. Herr Dold erläutert weitere Verrechnungen, die in 2013 wieder aufgelöst wurden.

Herr Kleiser sagt zu, dass man die Abgrenzungen beim Stadthaushalt und den Eigenbetrieben angleichen werde.

Da keine weiteren Fragen mehr vorliegen, stellt Bürgermeister Herdner die Vorlage zur Abstimmung:

Beschluss:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2012 wird festgestellt.
2. Der Jahresgewinn 2012 in Höhe von 191.663,78 € ist auf die neue Haushaltsrechnung zur Verlustabdeckung aus 2011 vorzutragen.
3. Der Leitung des Eigenbetriebes "Technische Dienste" der Stadt Furtwangen wird Entlastung erteilt.
4. Die nach Anlage 9 zu § 12 EigBVO erforderlichen Angaben zur Feststellung des Jahresabschlusses und zur Verwendung des Jahresgewinns sind Teil des Gemeinderatsbeschlusses:

Anlage 9
zu § 12 EigBVO

Angaben in den Beschlüssen über

1. die Feststellung des Jahresabschlusses
2. die Behandlung des Jahresgewinnes
3. die Verwendung der für den Haushalt der Gemeinde eingeplanten Finanzierungsmittel

1 Feststellung des Jahresabschlusses 2012

1.1	Bilanzsumme	1.849.966,78 €
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	1.812.598,21 €
	- das Umlaufvermögen	37.368,57 €

1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf - das Eigenkapital	978.402,07 €
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	153.545,59 €
	- die Rückstellungen	35.349,02 €
	- die Verbindlichkeiten	682.670,10 €
1.2	Jahresgewinn	191.663,78 €
1.2.1	Summe der Erträge	1.544.152,47 €
1.2.2	Summe der Aufwendungen	1.352.488,69 €
2	Verwendung des Jahresgewinnes 2012 Wird auf die neue Haushaltsrechnung vorge- tragen	+ 191.663,78 €
3	Verwendung der für das Wirtschaftsjahr nach § 14 Abs. 3 EigBG für den Haushalt der Stadt eingeplanten Finanzierungsmittel	0 €

Abstimmungsergebnis: 17 Ja (einstimmig).

TOP 5.2 für den Eigenbetrieb Wasserwerk Vorlage: GR 358

Stadtrat Kern fragt nach der Kalkulation der Wassergebühren.

Nach Herrn Kleiser sieht es zurzeit nach einer Gebührensenkung beim Wasserpreis aus.

Herr Dold geht auf die letztjährigen Beratungen im Gemeinderat ein. Er erklärt, dass die Maßnahme Mäderstal vor dem Abschluss stehe.

Bürgermeister Herdner stellt die Vorlage zur Abstimmung:

Beschluss:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2012 wird festgestellt.
2. Der Jahresgewinn 2012 in Höhe von 109.937,87 € wird auf die neue Rechnung vorgetragen.
3. Der Leitung des Eigenbetriebes "Wasserwerk" der Stadt Furtwangen wird Entlastung erteilt.
4. Die nach Anlage 9 zu § 12 EigBVO erforderlichen Angaben zur Feststellung des Jahresabschlusses und zur Verwendung des Jahresgewinns sind Teil des Gemeinderatsbeschlusses:

Anlage 9
zu § 12 EigBVO

Angaben in den Beschlüssen über

1. die Feststellung des Jahresabschlusses
2. die Behandlung des Jahresgewinnes

3. die Verwendung der für den Haushalt der Gemeinde eingeplanten Finanzierungsmittel

1 Feststellung des Jahresabschlusses 2012

1.1	Bilanzsumme	5.052.385,40 €
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	4.783.179,22 €
	- Finanzanlagen	5.312,50 €
	- das Umlaufvermögen	675.839,58 €
	- Rechnungsabgrenzungsposten	54,10 €
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	769.992,45 €
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	119.726,00 €
	- die Rückstellungen	13.975,60 €
	- die Verbindlichkeiten	4.148.691,35 €
1.2	Jahresgewinn + / - Verlust	+109.937,87 €
1.2.1	Summe der Erträge	1.078.043,46 €
1.2.2	Summe der Aufwendungen	968.105,59 €
2	Verwendung des Jahresgewinnes 2012	+ 109.937,87 €
	Auf die neue Rechnung vorzutragen	
3	Verwendung der für das Wirtschaftsjahr nach § 14 Abs. 3 EigBG für den Haushalt der Stadt eingeplanten Finanzierungsmittel	0,00 €

Abstimmungsergebnis: 17 Ja (einstimmig).

TOP 5.3 für den Eigenbetrieb Abwasserentsorgung
Vorlage: GR 359

Nach Stadtrat Kern soll der Straßenanteil künftig übereinstimmen.

Herr Kleiser erklärt, dass die Schlußzahlung von 2011 im Stadthaushalt drin sei.

Bürgermeister Herdner stellt die Vorlage zur Abstimmung:

Beschluss:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2012 wird festgestellt.
2. Der Jahresgewinn 2012 in Höhe von 79.881,42 € ist auf die neue Haushaltsrechnung vorzutragen und gegen den Gewinnvortrag zu buchen.
3. Dem zur Berechnung des gebührenrechtlichen Ergebnisses berechneten kalkulatorischen Zinssatzes mit 3,529 % wird zugestimmt.

4. Der Leitung des Eigenbetriebes "Abwasserentsorgung" der Stadt Furtwangen wird Entlastung erteilt.
5. Die nach Anlage 9 zu § 12 EigBVO erforderlichen Angaben zur Feststellung des Jahresabschlusses und zur Verwendung des Jahresgewinns sind Teil des Gemeinderatsbeschlusses:

Anlage 9
zu § 12 EigBVO

Angaben in den Beschlüssen über

1. die Feststellung des Jahresabschlusses
2. die Behandlung des Jahresgewinns
3. die Verwendung der für den Haushalt der Gemeinde eingeplanten Finanzierungsmittel

1 Feststellung des Jahresabschlusses 2012

1.1	Bilanzsumme	11.166.127,11 €
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	11.054.869,71 €
	- das Umlaufvermögen	111.257,40 €
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	1.549.155,60 €
	- Investitionszuwendungen	2.475.307,07 €
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	1.700.953,51 €
	- die Rückstellungen	95.947,14 €
	- die Verbindlichkeiten	5.344.764,00 €
1.2	Jahresgewinn + /- Verlust	+ 79.881,42 €
1.2.1	Summe der Erträge	1.772.343,62 €
1.2.2	Summe der Aufwendungen	1.692.462,20 €

2	Verwendung des Jahresgewinnes 2012	+
		79.881,42 €
	Wird auf die neue Haushaltsrechnung vorgetragen und gegen den Gewinnvortrag gebucht.	

3	Verwendung der für das Wirtschaftsjahr nach § 14 Abs. 3 EigBG für den Haushalt der Stadt eingeplanten Finanzierungsmittel	0 €
----------	--	------------

Abstimmungsergebnis: 17 Ja (einstimmig).

TOP 6 Feststellung der Jahresrechnung 2012
Vorlage: GR 363

Herr Kleiser hält einen längeren Sachvortrag.

Stadtrat Prof. Kühne dankt für die Zusammenstellung und für das Ergebnis. Er ist zuversichtlich, dass man auch 2013 und 2014 ein positives Ergebnis erreichen werde. Wegen der Transparenz habe man vor Jahren die Technischen Dienste ausgelagert.

Der Aufwand mit den inneren Verrechnungen sei aber enorm. Die Schuldsituation sieht er als erträglich an. Die Rücklage sei ihm wichtig. Man brauche eine Gewerbesteuererinnahme im Mittel von 5,5 Mio. Euro. Dieser Mittelwert werde durch steigende Kosten (Energie) nach oben getrieben. Man müsse sich auch mit der Rückführung der Schulden im Kernbereich befassen.

Als realistischen Optimisten bezeichnet sich Bürgermeister Herdner. Er sei dankbar für das Ergebnis. Man solle maßvoll voranschreiten.

Auch Stadtrat Jung lobt das erfreuliche Ergebnis. Rücklagen müssten gebildet werden, um einen Ausgleich für die steigenden Umlagen im nächsten Jahr zu schaffen. Er kritisiert das System des Finanzausgleichs. Zudem moniert er den zu geringen Deckungsgrad des Bestattungswesens in Höhe von 39 % (statt 50 %). Er bittet um eine Analyse. Gebühren gehörten auf den Prüfstand.

Über die Gebühren im Bestattungswesen sei schon im TUA berichtet worden, so Herr Kleiser. Es sei eine veränderte Bestattungskultur mit einer höheren Anzahl von Urnen festzustellen. Hierfür sei die Fläche des Friedhofes zu groß. Der gesamte Friedhof müsse aber gepflegt werden. Pflegeleichte Strukturen seien am Friedhof gesucht. Man werde mit den neuen Gebühren für die Urnengräber im Herbst kommen. Weiterhin gebe es auch Einzelmaßnahmen, wie die Sanierung der Mauer in Schönenbach.

Stadtrat Staudt bezeichnet das Jahr 2012 als glückliches Jahr für den städtischen Haushalt. Die Abzahlung der Fehlbeträge sei nicht zu erwarten gewesen. Die größere Transparenz sei nicht der eigentliche Grund für die Auslagerung der Eigenbetriebe gewesen. Man habe dies machen müssen, um einen genehmigungsfähigen Haushalt zu bekommen.

Man müsse realistisch bleiben, so Stadtrat Thurner. Unter dem Beifall des Gemeinderates lobt er die Verwaltung für ihr sparsames Wirtschaften. Nächstes Jahr liege die Kreisumlage bei 3,5 Mio. Euro. Man müsse 2014 6 Mio. Euro Gewerbesteuer einnehmen, sonst werde es eng werden. In 2014 seien schon rund 7,1 Mio. Euro weg.

Herr Kleiser sieht die Belastung bei 3 Mio. Euro. Er sehe eine Deckungslücke von 2 Mio. Euro im Verwaltungshaushalt bei einer Mindestrücklage von 2,4 Mio. Euro.

An den Sanierungstau erinnert Stadtrat Thurner. Die Haushaltsreste seien beschlossen. Er sieht die Maßnahmen der Landesregierung zum Kindergartenlastenausgleich als positiv an.

Herr Kleiser geht auf die Portokosten beim Ferienland ein. Bisher habe man mit 1.000 Euro rechnen können. 2012 liege die Abrechnung aber wesentlich höher.

Stadtrat Thurner möchte mit dem neuen Geschäftsführer des Ferienlandes über die Portokosten, aber auch die Abwicklung der Großveranstaltungen reden. Er spricht die außerplanmäßige Ausgabe zur Unterhaltung des Friedhofs in Höhe von 9.000 Euro an. Er stellt die Frage, ob kein Bauhoefeinsatz möglich gewesen sei.

Herr Kleiser antwortet ihm, dass in Spitzenzeiten auch Fremdfirmen eingesetzt werden müssen.

Herr Dold stellt klar, dass bei Personalabbau die Kosten steigen, falls man keine Aufgabenkritik leistet.

Stadtrat Kern möchte wissen, ob man sich über die Abtragung der Darlehen bei einem Gesamtschuldenstand von 13,58 Mio. Euro schon Gedanken gemacht habe.

Dies wird von Herrn Kleiser bejaht und erläutert.

Vorfälligkeit koste natürlich Geld, stimmt Stadtrat Kern ihm zu. Zur Abundanz erklärt er, dass der Finanzausgleich Furtwangen abschöpfe. Während Winterdienstkosten nicht angerechnet würden, gebe es im Land Gemeinden, die hätten 300.000 Euro Gewerbesteuereinnahmen, erhielten 1,6 Mio. Zuweisungen und könnten ihre Kiesgrube verpachten, ohne dass dies angerechnet würde. Dies würde ihn maßlos ärgern. Das System stimme nicht mehr. Man habe gespart und würde noch dafür bestraft.

Bürgermeister Herdner stimmt ihm zu. Dies sei für die Bevölkerung aber schwer zu vermitteln. Eine Planbarkeit sei heute nicht mehr vorhanden. Er verfolge sein Ziel einer Rücklage von 5 Mio. Euro plus Ausgaben für den Finanzausgleich und freue sich auf das Jahr 2014.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen stellt Bürgermeister Herdner die Vorlage zur Abstimmung:

Beschluss:

I. Das Ergebnis der Jahresrechnung 2012 wird wie folgt festgestellt:

	Verwaltungs- haushalt EUR	Vermögens- haushalt EUR	Gesamthaushalt EUR
1. Soll-Einnahmen	23.742.248,96	6.446.903,32	30.189.152,28
2. Neue Haushaltseinnahme reste	0,00	583.000,00	583.000,00
3. Zwischensumme	23.742.248,96	7.029.903,32	30.772.152,28
4. Ab: Haushaltseinnahme- reste vom Vorjahr	0,00	33.000,00	33.000,00
5. Bereinigte Soll-Einnahmen	23.742.248,96	6.996.903,32	30.739.152,28
6. Soll-Ausgaben	23.682.348,96	5.743.003,32	29.425.352,28
7. Neue Haushaltsausgabe- reste	190.400,00	1.338.500,00	1.528.900,00
8. Zwischensumme	23.872.748,96	7.081.503,32	30.954.252,28
9. Ab: Haushaltsausgabereste vom Vorjahr	130.500,00	84.600,00	215.100,00
10. Bereinigte Soll-Ausgaben	23.742.248,96	6.996.903,32	30.739.152,28
11. Differenz 10 % 5 (Fehlbetrag)	0,00	0,00	0,00

II. Die Vermögensrechnung mit der Bilanz zum 31.12.2012 und einer Bilanzsumme in Aktiva und Passiva in Höhe **von 94.624.655,91 EUR** festgestellt:

	Stand am 01.01.2012 EUR	Stand am 31.12.2012 EUR	Zunahme + / Abnahme - EUR
Aktiva			
Anlagevermögen	86.388.806,18	87.203.261,38	+ 814.455,20
Geldanlagen	3.982,89	2.804.002,80	+ 2.800.019,91
Forderungen aus laufender Rechnung	4.565.796,95	4.617.391,73	+ 51.594,78
	90.958.586,02	94.624.655,91	+ 3.666.069,89
Passiva			
Deckungskapital	81.946.573,05	83.053.729,43	+ 1.107.156,38
Schulden	4.442.233,13	4.149.531,95	- 292.701,18
Rücklagen und sonstige Ver- mögensbindungen	210.358,65	2.984.459,40	+ 2.774.100,75
Verpflichtungen aus laufender Rechnung	4.359.421,19	4.436.935,13	+ 77.513,94
	90.958.586,02	94.624.655,91	+ 3.666.069,89

III. Den in der Jahresrechnung aufgeführten über- und außerplanmäßigen Ausgaben wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 18 Ja (einstimmig).

TOP 7 Auftragsvergaben

TOP 7.1 Vergabe von Ingenieurleistungen: Überplanung Gewerbegebiet; Überplanung Sportgelände Vorlage: GR 362

Bürgermeister Herdner leitet in das Thema ein. Er möchte zunächst die Überplanung des Gewerbegebietes zurückstellen und sich nur mit der Überplanung des Sportgeländes befassen.

Stadtrat Sauter erinnert an die Vorberatung im TUA. Man werde die Leistungsphasen 1-4 angehen.

Auf Nachfrage von Stadtrat Thurner stellt Bürgermeister Herdner das Planungsbüro als renommiertes Büro vor. Der Verantwortliche sei als FIFA-Assistenz-Schiedsrichter versiert. Das Büro genieße im Bereich der Grünordnungsplanung und der Sportplatzplanung bei Fachbehörden eine hohe Akzeptanz.

Stadtrat Staudt kritisiert die geringe Größe des Platzes. 90 Meter seien zu kurz, 105 Meter seien FIFA-Norm. Man müsse vergrößern. Zudem gehe von der Sportplatzgröße beim Spielfeld noch einiges ab.

Für Bürgermeister Herdner ist die Größe nicht sakrosankt. Bei einem Wunsch nach einer größeren Fläche erwarte er Eigenleistungen. Es werde eine klare Aussage gemacht. Er glaube an ein gutes Ergebnis.
Bürgermeister Herdner lässt über den Vorschlag abstimmen:

Beschluss:

Das Ingenieurbüro Eberhard + Partner GbR mit Sitz in 78464 Konstanz wird mit den Planungsleistungen der Leistungsphase 1 (Grundlagenermittlung) bis 4 (Genehmigungsplanung) für die Verlegung der Hinterbreg und den teilweisen Umbau des Tennenplatzes in Kunstrasen beim Sportzentrum zum Gesamthonorar von 40.700,00 € beauftragt.

Abstimmungsergebnis: 18 Ja (einstimmig).

TOP 8 Bekanntgaben, Anträge und Anfragen

TOP 8.1 Bekanntgaben

Bürgermeister Herdner verweist auf die umlaufende Bekanntgabenmappe.
Dem Gemeinderat wird folgendes bekannt gegeben:

1. Anne-Frank-Schule
2. Ergänzendes außerschulisches Betreuungsangebot der Anne-Frank-Schule, Friedrichschule, Grundschule Neukirch, Anne-Frank-Förderschule und Otto-Hahn-Gymnasium mit Realschule; Schuljahr 2013/14
3. Naturparkmarkt 2013
4. Abwicklung der Baugesuche 2013; Stand: 23.09.2013

TOP 8.2 Anträge und Anfragen

Stadtrat Ebeling spricht Herrn Maute für das Ferienprogramm ein großes Lob aus. Er sei überall dabei gewesen, was nicht selbstverständlich sei. Es sei schon einmal anders gewesen. Er lobt ebenfalls die Beteiligten am Programm.

Stadtrat Biehler dankt den Verantwortlichen des Bregtalbades. Bei fast 20.000 Gästen hätten die Vereinsmitglieder in dieser Saison eine hervorragende Arbeit gemacht. Desweiteren spricht sich Stadtrat Biehler gegen die beabsichtigte Versetzung der Kriegsgräber auf dem Friedhof aus.

Bürgermeister Herdner erklärt hierzu, dass vereinbart worden sei, das Thema in den Fraktionen zu beraten und dann in den Gemeinderat zu bringen.

Schließlich möchte Stadtrat Biehler eine Erweiterung des Zugangs bei der Friedhofskapelle, damit die Besucher bei Beisetzungen nicht Schlange stehen müssten.

Stadtrat Jung zeigt sich deprimiert über das Verhalten von Zuhörern, die nach Behandlung des Punktes Kindergarten Regenbogen den Bürgersaal wieder schnell verlassen hätten.

Bürgermeister Herdner meint, dass man solche Punkte in der Tagesordnung nach hinten setzen solle.

Stadtrat Thurner widerspricht dem. Es sei erfreulich, dass sich die Menschen um ihre Anliegen kümmern. Man müsse akzeptieren, dass nicht die ganze Breite der Themen interessiere.

Stadtrat Sauter reicht eine Anfrage des Behindertenbeauftragten Herrn Fehrenbach wegen der Ampelanlage Hinterbreg/Ilbenstraße an die Verwaltung weiter.

Stadtrat Prof. Kühne möchte etwas zu den Sicherungsmaßnahmen in der Fohrenstraße wissen.

Bürgermeister Herdner erklärt ihm, dass die Fohrenstraße im Straßensanierungsplan drin sei. Die Straße müsse zurzeit aber noch durchhalten.

Stadtrat Kern spricht die Parkerei in der Wilhelmstraße/Marktplatz in der Zeit von 11:30 Uhr und 12:30 Uhr an. Der Gehweg sei dann vollgeparkt. Die Stadt müsse tätig werden. Wenn etwas geschehe, sei sie mitverantwortlich. Mütter mit Kindern müssten auf der Straße laufen. Herr Fengler solle tätig werden.

Bürgermeister Herdner sagt zu, sich hierum zu kümmern.

Stadtrat Thurner weist auf die nächtliche Nutzung des Marktplatzes (Kavalierstarts) hin. In der Fußgängerzone werde zudem zu schnell gefahren. Man solle eine Einbahnstraße einrichten oder die Zufahrt nur von einer Seite erlauben. Die Polizei solle öfter kontrollieren.

Bürgermeister Herdner weist darauf hin, dass die Verkehrsbehörde die Abriegelung abgelehnt habe. Die Polizei sei sehr oft unterwegs. Es sei nicht einfach, dem Herr zu werden.

Stadtrat Ebeling fordert die Bürger auf, aktiv zu werden und Anzeige zu erstatten. Man müsse auch als Zeuge auftreten. Hierzu seien aber nur wenige bereit. Für Inkognito-Aktionen fehle das Personal.

Stadtrat Ebeling bittet um Auskunft, ob die EGT mit der Straßenbeleuchtung Tests mache.

Stadtrat Prof. Dr. Mescheder erinnert an das Thema Treppenräumung/-überdachung. Nach Bürgermeister Herdner sollen Mittel in den Haushalt eingestellt werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt Bürgermeister Herdner den Zuhörern und schließt die öffentliche Gemeinderatssitzung um 19:35 Uhr.

Die Richtigkeit der Niederschrift Nr. 8 wird beurkundet.

.....
Josef Herdner
Bürgermeister

.....
Prof. Manfred Kühne
Stadtrat

.....
Dr. Ludger Beckmann
Schriftführer

.....
Thomas Biehler
Stadtrat